Bedienungsanleitung

für

GP 120/1 unit ... *calormatic*®

Vaillant

808120 D

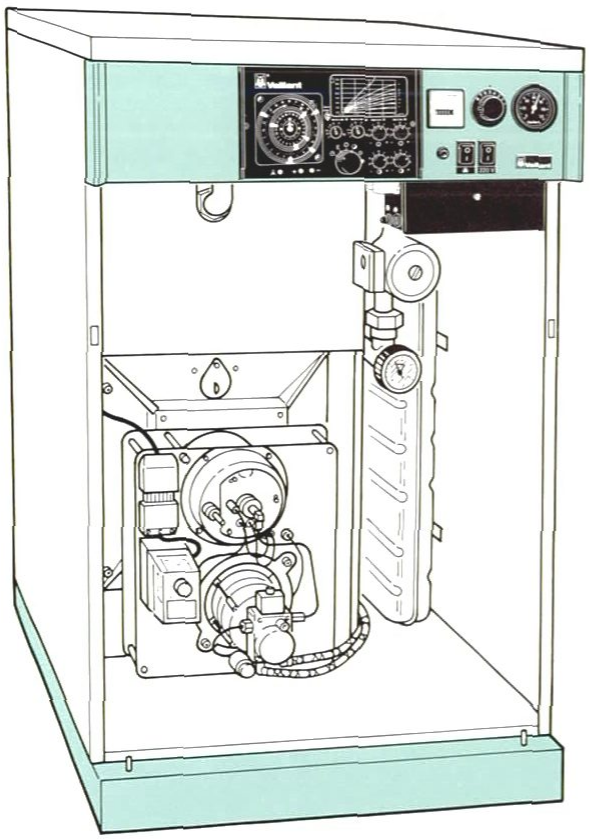


Abb. 1

GP 120/1 unit 19

GP 120/1 unit 23

GP 120/1 unit 27

GP 120/1 unit 32

(Eingebaut sind Öl-Gebläsebrenner, Heizungspumpe, Manometer, Ausdehnungsgefäß, Sicherheitsventil und witterungsgeführtes Regelgerät)

Verehrte Kundin, geehrter Kunde!

Alles Wissenswerte über Ihren Vaillant-unit finden Sie in dieser Bedienungsanleitung.

- Seite 4 und 5
  Bedienung bei Heizbetrieb
- Seite 6 und 7
  Störungsbeseitigung
- Seite 8 und 9
  Grundeinstellung des Compakt-reglers
- Seite 10 und 11
  Programmierung der Schaltuhr
- Seite 12 und 13
  Auswahl des Heizprogrammes
- Seite 14 und 15
  Anpassung des Heizprogrammes
- Seite 16 und 17
  Pflege und Wartung
- Seite 18
  Energiespartips/Zubehör
- Seite 19 und 20
  Zusätzliche Hinweise
- Seite 21
  Vertriebsbüros, Vertriebsstellen und Werkskundendienst

Vorbemerkung

Bitte beachten Sie, daß die Aufstellung und die Einstellung, sowie die Erstinbetriebnahme Ihrer Vaillant unit nur durch einen anerkannten Fachmann vorgenommen werden darf, der ebenfalls für Instandsetzungen oder Änderungen an Ihrer Heizungsanlage zuständig und verantwortlich ist.

Zu Ihrer Vaillant unit gehören die Gebrauchsanleitungen 804280 und 806282, die von Ihrem Fachmann an gut sichtbarer Stelle in der Nähe des Kessels im Heizraum angebracht werden.

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®

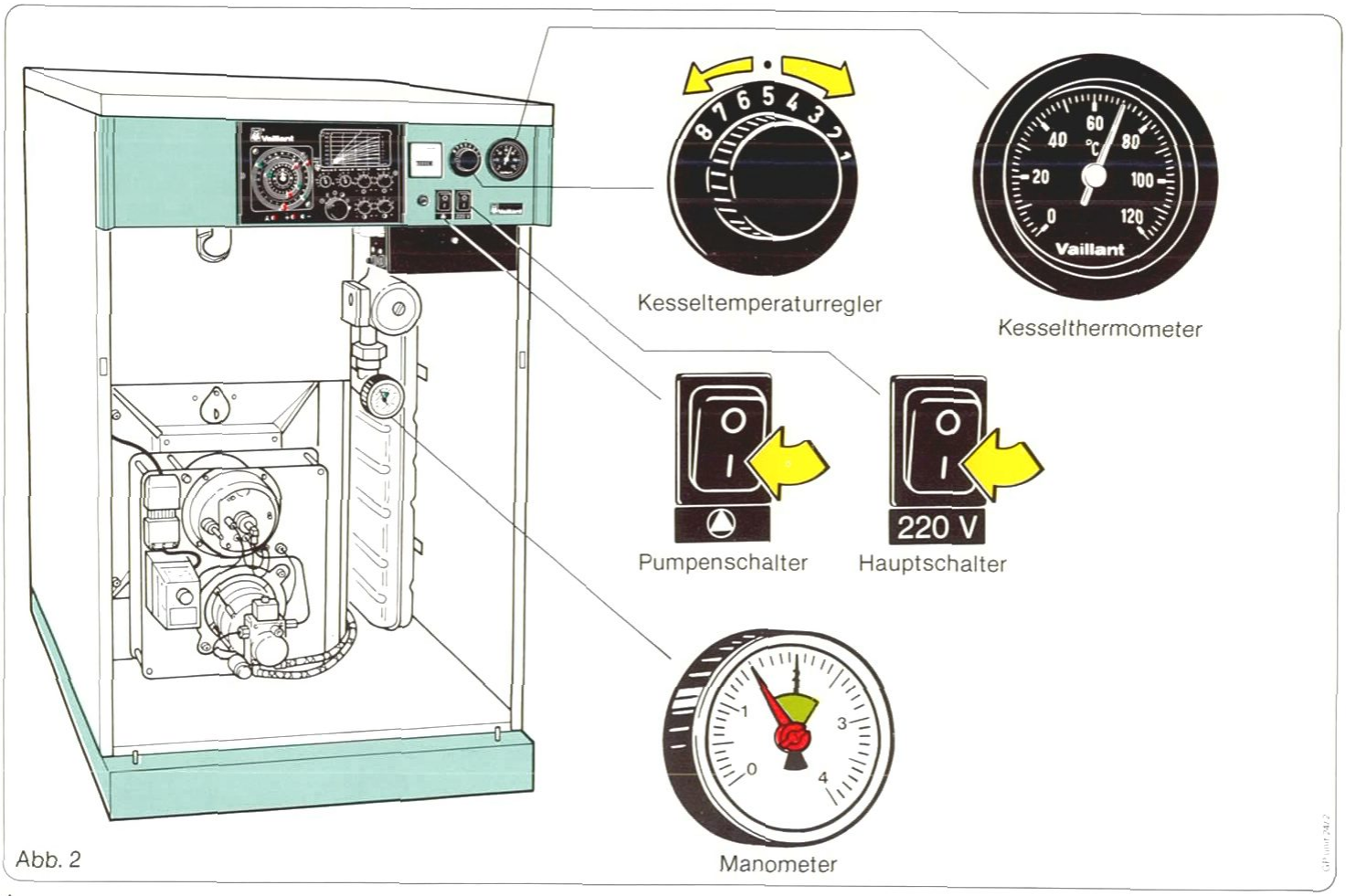

8 7 6 5 4 3 2 1
Kesseltemperaturregler
60
40
°C
80
20
100
0
120
Vaillant
Kesselthermometer
Pumpenschalter
220 V
Hauptschalter
1
3
0
4
Manometer

Abb. 2

Heizbetrieb

Inbetriebnahme

- Wasserstand der Anlage am Manometer kontrollieren und ggf. Wasser langsam nachfüllen, bis erforderlicher Druck in der Anlage vorhanden ist.
  (Niemals Wasser bei heißem Kessel nachfüllen.)

- Gegebenenfalls Absperreinrichtung in der Brennstoffzuleitung öffnen.

- Kesseltemperaturregler bei Betrieb mit witterungsgeführtem Regelgerät auf Ziff. 6 (8) stellen.
  Die Kesseltemperatur gleitet im Bereich von 38 °C - 75 °C (90 °C).

- Hauptschalter einschalten.

- Pumpenschalter einschalten.

- Das Kesselthermometer zeigt Ihnen die Kesseltemperatur an.

— Nach Einschalten des Hauptschalters wird vom Ölvorwärmer das Heizöl im Brenner auf Betriebstemperatur erwärmt. Nach ca. 120 Sek. hat das Heizöl die Betriebstemperatur erreicht und die Zündung und das Gebläse des Brenners gehen automatisch in Betrieb und starten den Brenner zum Heizbetrieb.

Außerbetriebnahme

- Hauptschalter ausschalten.

— Bei längerfristiger Außerbetriebnahme siehe «Zusätzliche Hinweise» Frostschutz.

- Absperreinrichtung in der Brennstoffzuleitung schließen.

— Beim Befüllen des Öltanks die GP 120 unit außer Betrieb nehmen. Nach Beendigung der Befüllung und ca. 2 Stunden Wartezeit kann die GP 120 unit wieder in Betrieb genommen werden.

Pflege- und Wartungshinweise auf Seite 16 beachten.

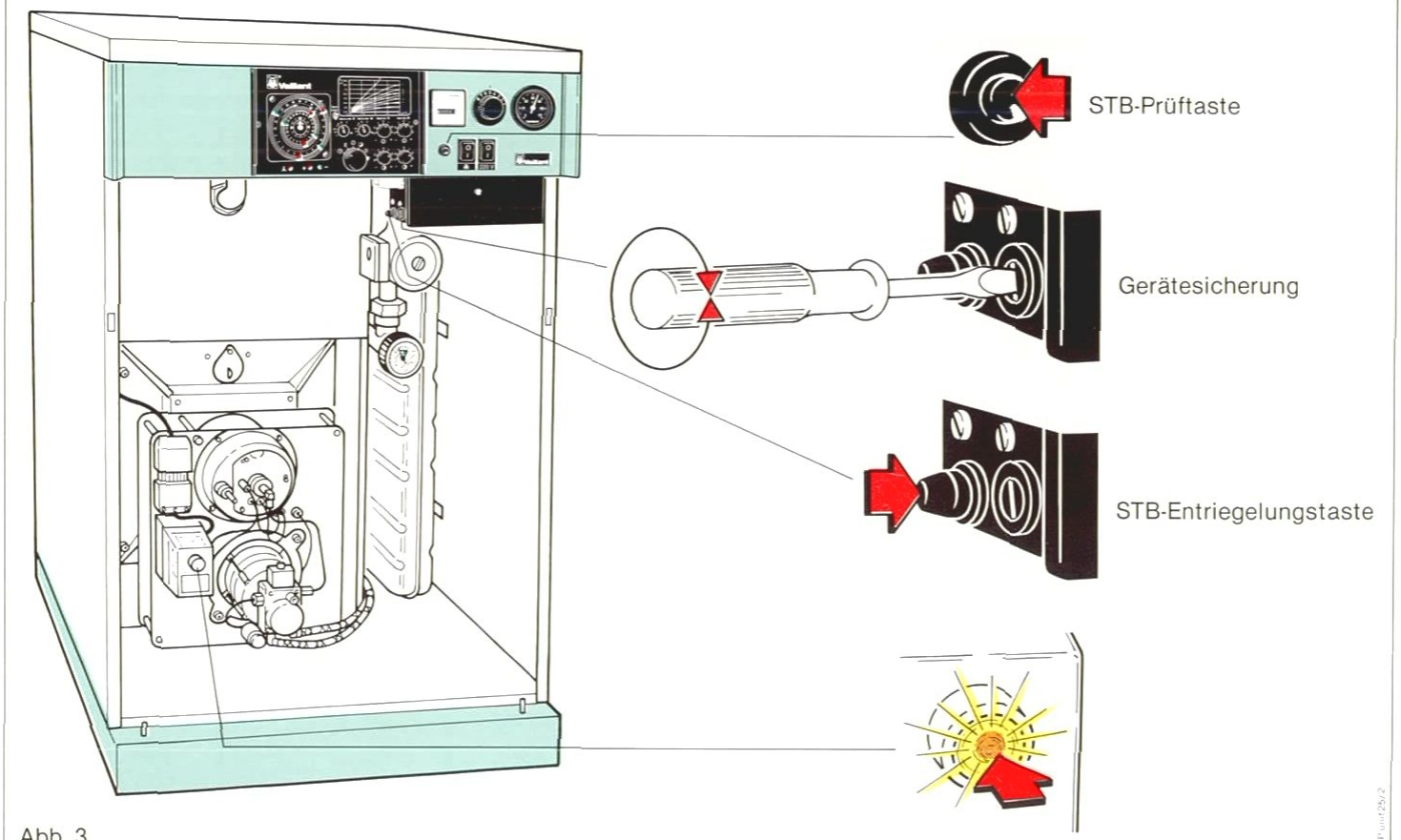


Abb. 3

Störungsbeseitigung

Wurde der automatische Brennerstart durch den Feuerungsautomaten unterbrochen.

Es können unterschiedliche Ursachen für das Abschalten des Feuerungsautomaten vorhanden sein.
Zum Beispiel Fremdlicht im Feuerraum (Sichtöffnungsklappe), Brennstoffmangel (Heizöltank), Verschmutzung am Fotowiderstand (Ölfilm auf Fotozelle).

Liegen evtl. vorgenannte Ursachen vor, kann nach dem Abhilfe geschaffen wurde:

- Durch Drücken der Entriegelungstaste am Feuerungsautomaten, nach einer Wartezeit von ca. einer Minute ein erneuter Brennerstart eingeleitet werden.
  Ggf. diesen Vorgang wiederholen.

— **Sollte nach mehrmaligem Brennerstartversuch der Gebläsebrenner nicht in Betrieb gehen, einen Fachmann mit der Störungsbeseitigung beauftragen.**

Achtung wichtiger Hinweis!

— Ist die Heizungsanlage über den Sicherheitstemperaturbegrenzer abgeschaltet worden, so sollte vor erneuter Inbetriebnahme unbedingt die Ursache hierfür ermittelt werden.

- Entriegeln des Sicherheitstemperaturbegrenzers

  (Voraussetzung für die Wiedereinschaltung der Anlage) ist wie folgt vorzunehmen:

  Kesselvorlauftemperatur um mindestens 30 K absinken lassen.

  STB-Entriegelungstaste drücken.

  Der Kessel ist wieder betriebsbereit.

- STB-Prüftaste
  (Wird nur vom Fachmann zur Prüfung der STB Funktion benötigt)

- Gerätesicherung 6,3 A träge
  (bei Defekt nur folgende Ersatzsicherungen verwenden:
  G-Schmelzeinsatz nach DIN 41571, 250 V, 5 x 20, 6,3 A träge).

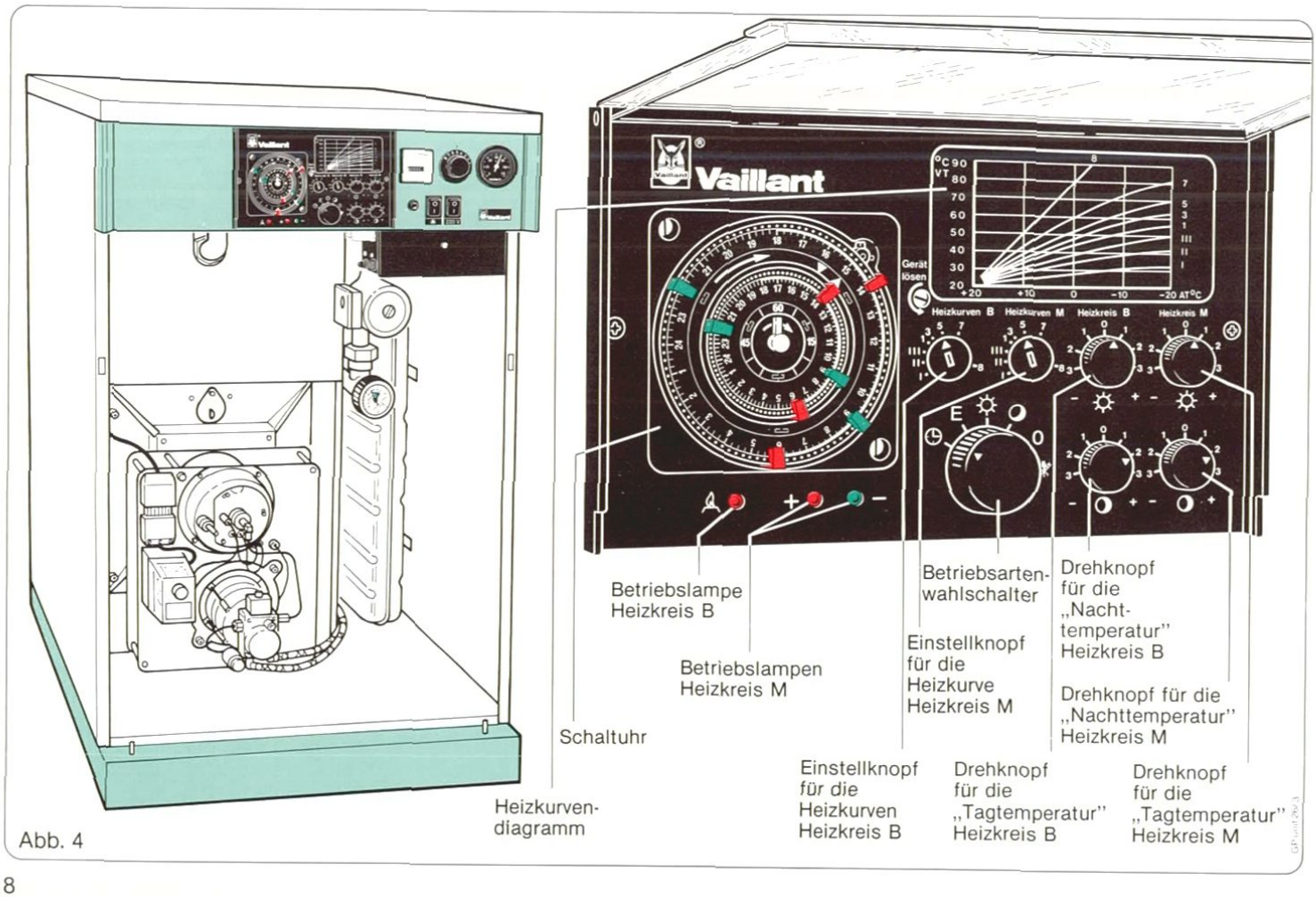

Vaillant
Gerät lösen
Heizkurven B
Heizkurven M
Heizkreis B
Heizkreis M
Betriebslampe Heizkreis B
Betriebslampen Heizkreis M
Schaltuhr
Heizkurven-diagramm
Einstellknopf für die Heizkurven Heizkreis B
Drehknopf für die „Tagtemperatur" Heizkreis B
Einstellknopf für die Heizkurve Heizkreis M
Betriebsarten-wahlschalter
Drehknopf für die „Nachttemperatur" Heizkreis B
Drehknopf für die „Nachttemperatur" Heizkreis M
Drehknopf für die „Tagtemperatur" Heizkreis M

Abb. 4

Grundeinstellung des Compaktreglers VRC-CMB

- **Uhrzeit** durch Drehen an einer Stundenscheibe ungefähr voreinstellen und durch Drehen am Minutenzeiger oder Zeigerknopf genau **einstellen.**
  Die Stundeneinstellung — gegenüber ▲ Markierung.
  Die Minuteneinstellung — auf Minutenskala.
  Weitere Bedienungshinweise siehe Seite 10 und 11.
- Beginn der **Heizzeit für Heizkreis B** auf der **inneren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **roten Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Heizzeit für Heizkreis M** auf der **äußeren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **roten Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Absenkzeit für Heizkreis B** auf der **inneren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **grünen Schaltreiters** markieren.
- Beginn der **Absenkzeit für Heizkreis M** auf der **äußeren Stundenscheibe** durch Einstecken eines **grünen Schaltreiters** markieren.
- Die **Betriebsart** ◴ am Betriebsartenwahlschalter **einschalten.**
- Beide Einstellknöpfe für **„Tagtemperatur" auf O stellen.**
- Beide Einstellknöpfe für **„Nachttemperatur" auf +2 stellen.***

* *siehe Seite 14 Heizkurve 5e*

- **Heizkurve** entsprechend der vorhandenen Heizungsanlage **einstellen.**

— **Heizkurve für Heizkreis B**
auf Ziffer **5** bei Radiatoren und Konvektoren (Heizkörpern)

— **Heizkurve für Heizkreis M**
auf Ziffer **5** bei Radiatoren und Konvektoren (Heizkörpern)
auf Ziffer **II** bei Fußbodenheizung.

Raumtemperatur	... bei niedrigen u. höheren Außentemperaturen	Drehknopf für „Tagtemperaturen" nach rechts drehen
zu niedrig ...	... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Einstellknopf für Heizkurve nach rechts drehen
Raumtemperatur	... bei niedrigen u. höheren Außentemperaturen	Drehknopf für „Tagtemperaturen" nach links drehen
zu hoch ...	... nur bei niedrigen Außentemperaturen	Einstellknopf für Heizkurve nach links drehen

Vaillant

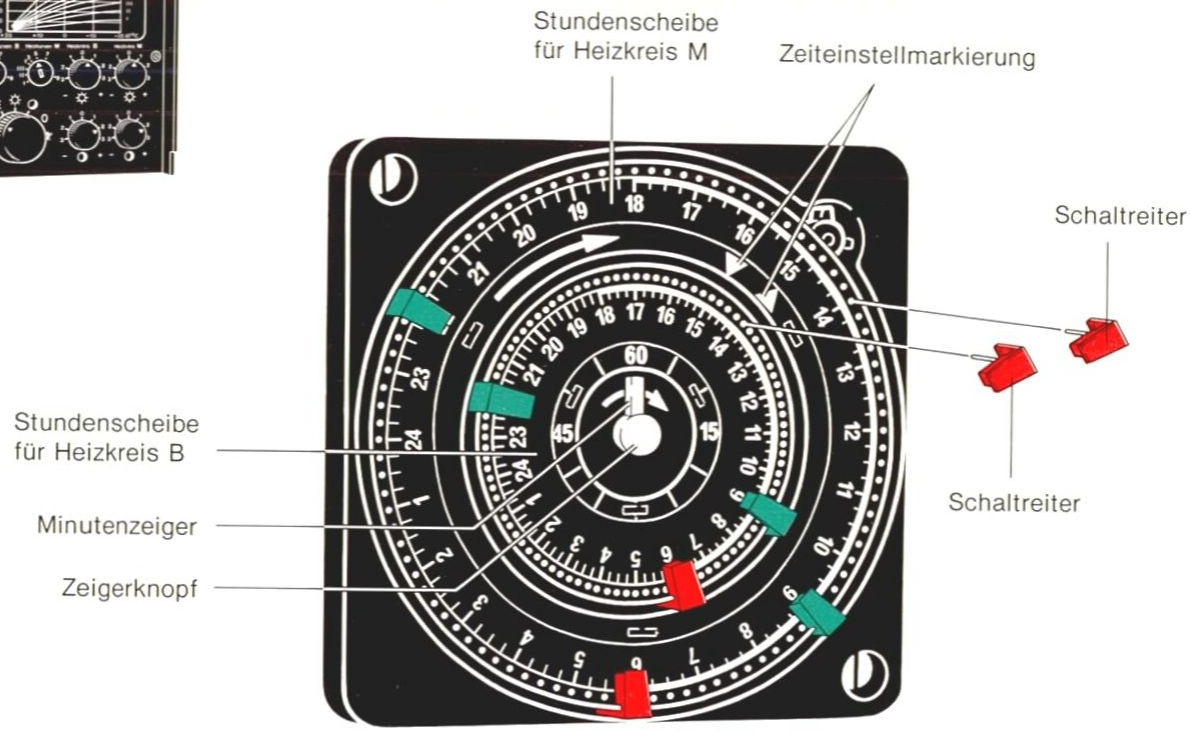

Stundenscheibe
für Heizkreis M
Zeiteinstellmarkierung
Schaltreiter
Stundenscheibe
für Heizkreis B
Minutenzeiger
Zeigerknopf
Schaltreiter

Abb. 5

Programmierung der Schaltuhr

- Uhrzeit durch Drehen an einer Stundenscheibe ungefähr voreinstellen und durch Drehen am Minutenzeiger bzw. Zeigerknopf genau einstellen.

  Drehen nur im Uhrzeigersinn — Pfeilrichtung.
  Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn, sowie blockieren einer Stundenscheibe bei gleichzeitigem Drehen der anderen Stundenscheibe führen zur Zerstörung des Uhrwerkes.

  Die Stundeneinstellung erfolgt gegenüber der jeweiligen ▲ Markierung. Die Minuteneinstellung erfolgt entsprechend der Minutenskala.

  Beispiel in der Abb. Uhrzeiteinstellung.

  Nachmittags 15.00 Uhr.

  Stellung der Stundenscheibe gegenüber der jeweiligen ▲ Markierung auf 15 und nicht auf 3. Ggf. Uhrzeiger um 12 Stunden weiterdrehen.

- Die gewünschten Schaltzeiten für die beiden Betriebsarten

  ◷ oder **E**

  der Heizungsregelung werden mit den roten bzw. grünen Schaltreitern programmiert.

— Die Programmdauer für Heizkreis B beträgt min. ¾ Std. max. 23¼ Std.

— Die Programmdauer für Heizkreis M beträgt min. ½ Std. max. 23½ Std.

— Die Schaltreiter können in zeitlichen Abständen von ¼ Std. placiert werden.

  Damit die Schaltuhr im gewünschten Rhythmus schaltet, dürfen die Schaltreiter nur paarweise (1 roter + 1 grüner) und in wechselnder Folge (rot-grün-rot-grün) gesteckt werden.

- Beginn des Heizbetriebes mit „Tagtemperatur".

  Für Heizkreis B auf der inneren Stundenscheibe —
  für Heizkreis M auf der äußeren Stundenscheibe —,
  roten Schaltreiter am Umfang der Stundenscheibe zum Zeitpunkt der gewünschten Schaltzeit in entsprechende Bohrung einstecken.

- Beginn des Heizbetriebes mit „Nachttemperatur".

  Für Heizkreis B auf der inneren Stundenscheibe —,
  für Heizkreis M auf der äußeren Stundenscheibe —,
  grünen Schaltreiter am Umfang der Stundenscheibe zum Zeitpunkt der gewünschten Schaltzeit in entsprechende Bohrung stecken.

  Beispiel in der Abb. Heizprogramm.

  Heizbetrieb mit „Tagtemperatur" von 6.00 bis 9.00 und von 14.00 bis 22.00 Uhr

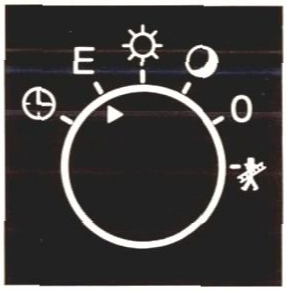
  Heizbetrieb mit „Nachttemperatur" von 9.00 bis 14.00 und von 22.00 bis 6.00 Uhr

  für Heizkreis B und Heizkreis M.

  Die Programmzeiten können für Heizkreis B und Heizkreis M völlig unabhängig voneinander festgelegt werden.

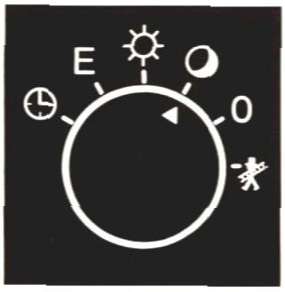
A

B

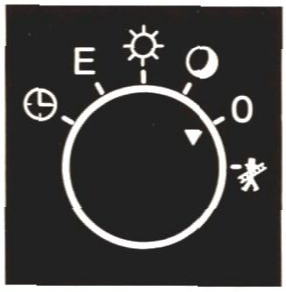


C

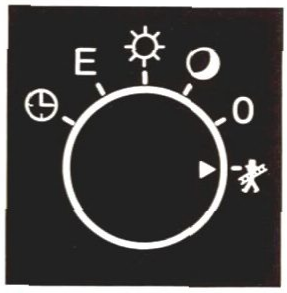
D



E



F



GP unit 43/0

Abb. 6

Auswahl des Heizprogrammes

Durch die Auswahl der verschiedenen Betriebsarten haben Sie die Möglichkeit die Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen .

A Schalterstellung

Der Compaktregler arbeitet nach programmierter Schaltuhr für den jeweiligen Heizkreis wechselweise in der Betriebsart ☼ oder ◑ .

Siehe auch Abschn. C u. D.

B Schalterstellung

Der Compaktregler arbeitet nach programmierter Schaltuhr für den jeweiligen Heizkreis wechselweise in der Betriebsart ☼ oder 0 .

Siehe auch Absch. C u. E.

— Bei dieser Einstellung erzielen Sie eine zusätzliche Energieeinsparung gegenüber dem Betrieb in Schalterstellung ◷ , da eine erweiterte Temperaturabsenkung bei der Betriebsart O erfolgt.

C Schalterstellung

Der Compaktregler arbeitet ständig - ohne Berücksichtigung der Schaltuhr für beide Heizkreise — nach der eingestellten Heizkurve (Tagtemperatur).

Es stellt sich die gewünschte Raumtemperatur ein.

Diese Einstellung empfiehlt sich für Zeiten, die nicht an der Schaltuhr programmiert sind und in denen auf eingestellte Raumtemperatur geheizt werden soll.

D Schalterstellung

Der Compaktregler arbeitet ständig - ohne Berücksichtigung der Schaltuhr für beide Heizkreise — nach der auf »Temperaturabsenkung« eingestellten niedrigeren Heizkurve. Es stellt sich die gewünschte niedrigere Raumtemperatur ein. Diese Einstellung empfiehlt sich für Zeiten, die nicht an der Schaltuhr programmiert sind und in denen auf die eingestellte niedrigere Raumtemperatur geheizt werden soll.

E Schalterstellung

Der Compaktregler arbeitet ständig - ohne Berücksichtigung der Schaltuhr für beide Heizkreise — der Brenner u. die Heizungspumpe werden nur eingeschaltet, wenn die Außentemperatur unter ca. + 3 °C absinkt. Die Regelung erfolgt dann nach der auf »Temperaturabsenkung« eingestellten Heizkurve.

F Schalterstellung

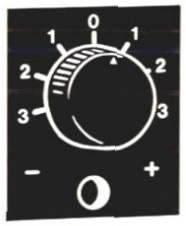
Diese Betriebsart ist nur für Einstellarbeiten und Messungen an der Heizungsanlage vorgesehen.
Die Heizungsregelung ist ausgeschaltet, der Brenner und die Heizungspumpe sind dauernd eingeschaltet.
Der evtl. vorhandene Mischer wird in Stellung-Zu gefahren.
Die Abschaltung des Brenners erfolgt über den Vorlauftemperatur-Regler des Kessels.

Drehknopf für
die Einstellung
der „Tagtemperatur"

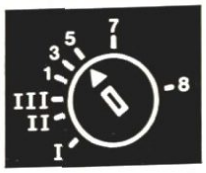
Heizkreis B

Drehknopf für
die Einstellung
der „Nachttemperatur"

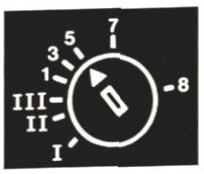
Heizkreis B



Heizkreis B

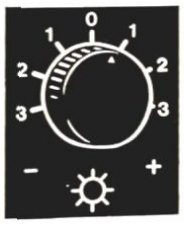


Heizkreis M

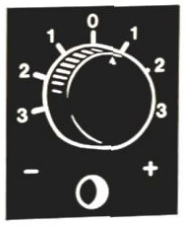


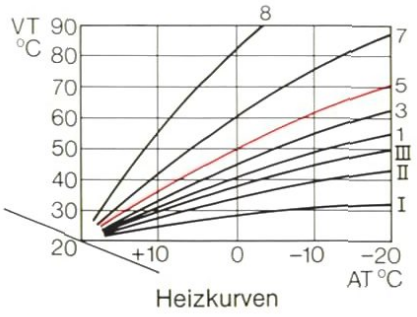
Einstellknopf für die
Heizkurve

Heizkreis M

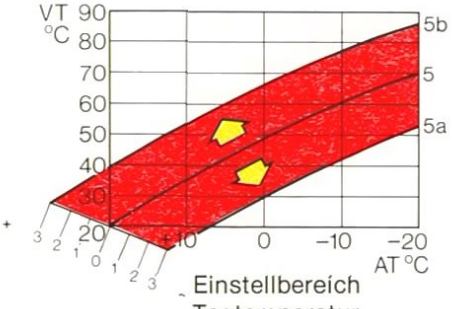


Heizkreis M

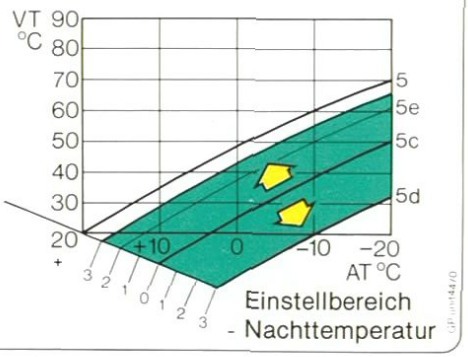




Heizkurven



Einstellbereich
Tagtemperatur



Einstellbereich
- Nachttemperatur

Abb. 7

Anpassung des Heizprogrammes

Das Heizkurvendiagramm auf dem Compaktregler stellt den Zusammenhang zwischen Außen- und Heizungsvorlauftemperatur dar.
Die Heizungsvorlauftemperatur wiederum bestimmt die Raumtemperatur.
Grundsätzlich hängt die Auswahl der einzustellenden Heizkurve von den der Heizungsberechnung zugrundeliegenden Werten der Heizflächenbemessung und der maximalen Heizungsvorlauftemperatur ab.

Es gilt folgende Regel:

a) Große Heizflächen und niedrige max. Heizungsvorlauftemperatur erfordern flache Heizkurve. (niedrige Ziffer)

b) Kleine Heizflächen und hohe max. Heizungsvorlauftemperatur erfordern steile Heizkurve.

- **Heizkurve**
  Am Einstellknopf für Heizkurve des jeweiligen Heizkreises einstellen.

  Linksdrehen: flachere Heizkurve

  Rechtsdrehen: steilere Heizkurve

Parallelverschiebung der Heizkurve.
Die jeweils eingestellte Heizkurve läßt sich parallel nach oben oder unten verschieben.
Hierdurch ergeben sich bei jeder Außentemperatur höhere bzw. niedrigere Heizungsvorlauftemperaturen und davon abhängig höhere bzw. niedrigere Raumtemperaturen.

- **„Tagtemperatur"**, ☼
  Einstellung am Drehknopf des jeweiligen Heizkreises vornehmen.

  Linksdrehen: Parallelverschiebung der Heizkurve 5 bis 5a = Raumtemperatur kälter.

  Rechtsdrehen: Parallelverschiebung der Heizkurve nach oben, z. B. Kurve 5 bis 5b = Raumtemperatur wärmer.

- Die Mittelstellung des Drehknopfes für die „Tagtemperatur" ergibt bei entsprechender Auslegung der Heizungsanlage eine Raumtemperatur von ca. 20° C.

Die eingestellte Heizkurve läßt sich
— ohne Berücksichtigung der evtl. eingestellten - Parallelverschiebung - nach unten verschieben.
Hierdurch ergeben sich bei jeder Außentemperatur niedrigere Heizungsvorlauftemperaturen und davon abhängig niedrigere Raumtemperatur.

- **„Nachttemperatur"**, ☾
  Einstellung am Drehknopf des jeweiligen Heizkreises vornehmen.

  Rechtsdrehen: Parallelverschiebung nach oben (5e), bezogen auf Grundeinstellung (5c),
  = geringe Temperaturabsenkung

  Linksdrehen: Parallelverschiebung nach unten (5d), bezogen auf Grundeinstellung (5c),
  = große Temperaturabsenkung

- Die Mittelstellung des Drehknopfes für die „Nachttemperatur" ergibt als Sollwert bei entsprechender Auslegung der Heizungsanlage eine Raumtemperaturabsenkung um ca. 10 K auf 10° C.
- — Ein Teilstrich entspricht einer Raumtemperaturänderung von ca. 2,5 K (2,5 Grad).

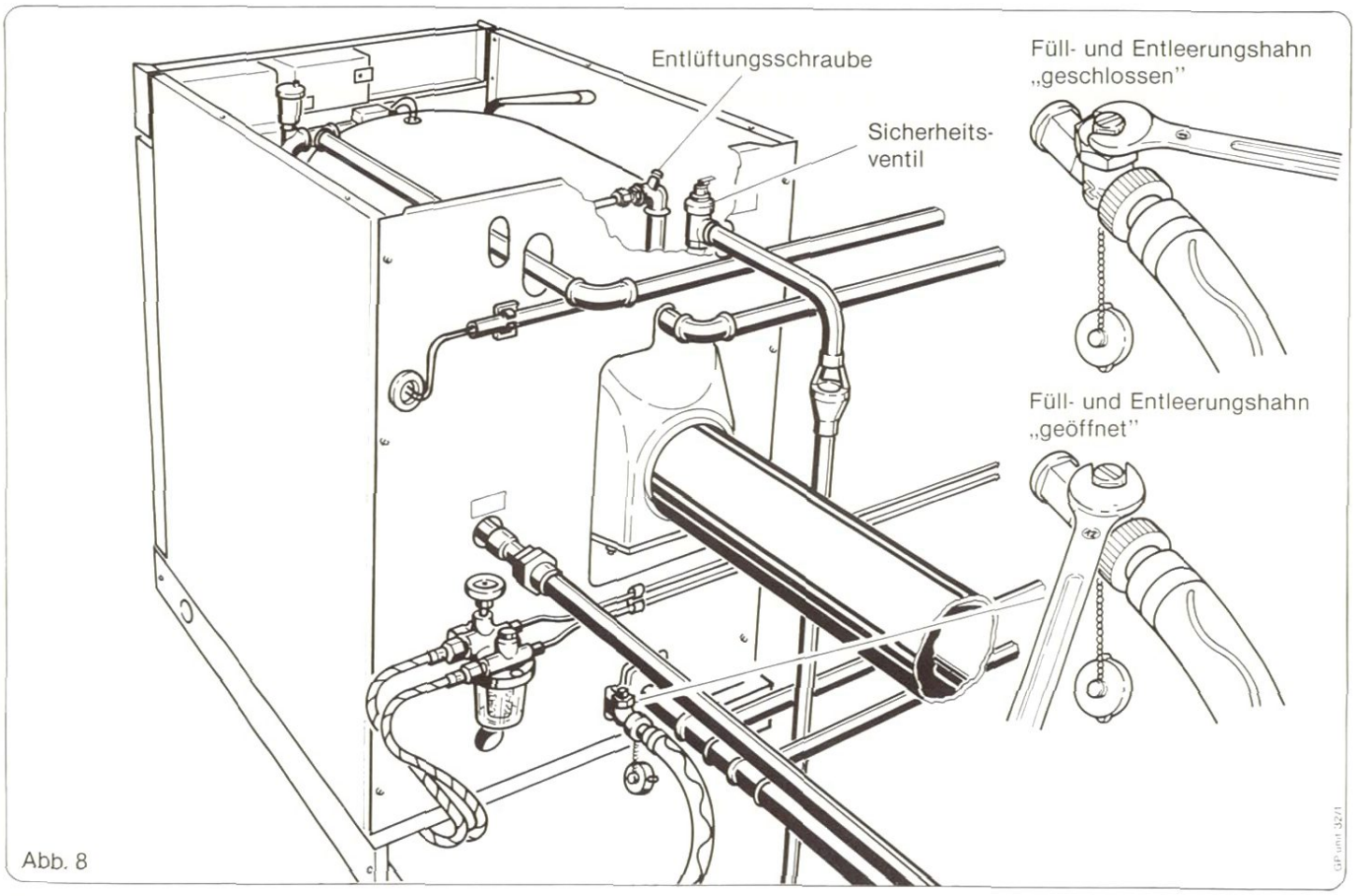

Entlüftungsschraube
Sicherheits-
ventil
Füll- und Entleerungshahn
„geschlossen"
Füll- und Entleerungshahn
„geöffnet"

Abb. 8

Pflege und Wartung der Vaillant GP 120 unit

1. Pflege und Wartung

Reinigen Sie den Kesselmantel nur mit einem feuchten Tuch evtl. kann auch etwas Spülmittel oder ähnl. verwendet werden. (Kein Scheuerpulver oder ähnl. verwenden!)
Die Wartung* des GP 120 unit lassen Sie durch Ihren Installateur vornehmen (mind. einmal im Jahr). Zur Wartung des GP 120 unit gehört eine Funktionsüberprüfung aller Schalt-, Regel- und Sicherheitseinrichtungen.

2. Längerfristige Außerbetriebnahme

Wird der Vaillant GP 120 unit für längere Zeit außer Betrieb genommen und befindet der GP 120 unit sich dann in einem Frost gefährdeten Raum, so muß der GP 120 unit zum Schutz vor Einfrieren vollständig entleert werden.
Achtung: GP 120 unit und Heizungspumpe gemäß Anleitung außer Betrieb nehmen. (Siehe Seite 5).
Den GP 120 unit abkühlen lassen.
Zum Entleeren am abgekühlten GP 120 unit einen Schlauch am Füll- und Entleerungshahn befestigen. Das andere Ende des Schlauches zu einem Bodenablauf oder einer anderen geeigneten Abflußstelle führen. Den Füll- und Entleerungshahn mit einer Vierteldrehung öffnen. Dann die Entlüftungen an den Heizkörpern öffnen. (Am höchstgelegenen Heizkörper beginnen). Entlüftungsschraube am GP 120 unit öffnen. Den GP 120 unit mit geöffnetem Füll- und Entleerungshahn stehen lassen.

3. Nachfüllen der Heizungsanlage

- Befindet sich der schwarze Zeiger des Manometers unterhalb des roten Markierungszeigers min. 0,75 bar oder wurde die Heizungsanlage entleert, muß Wasser** in die Heizungsanlage nachgefüllt werden.
- Am Füll- und Entleerungshahn des GP 120 unit den Füllschlauch*** anschließen. Füllschlauch mit Wasser füllen und am Absperrventil der Wasserleitung anschließen.
- Füll- und Entleerungshahn durch eine Vierteldrehung öffnen. Nun das Absperrventil der Wasserleitung langsam öffnen.
- Sobald der schwarze Zeiger des Manometers in etwa den roten Markierungszeiger deckt bzw. im grünen Feld des roten Zeigers steht, das Absperrventil der Wasserleitung schließen.
- Heizungsanlage an den Heizkörpern und an der Entlüftungsschraube des GP 120 unit entlüften.
- Bleibt der schwarze Zeiger des Manometers im zulässigen Bereich, so kann der Füllvorgang beendet werden. Steht der schwarze Zeiger des Manometers nach dem Entlüften unterhalb des zulässigen Bereiches, den Füllvorgang wiederholen bis der schwarze Zeiger im zulässigen Bereich bleibt.
- Füll- u. Entleerungshahn mit einer Vierteldrehung am Vierkant schließen und den Füllschlauch von Füll- und Entleerungshahn lösen.

* Durchführung der Wartung siehe Installationsanleitung.

** bei Wasser mit mehr als 15 °dH Gesamthärte, ist eine Wasseraufbereitung erforderlich. Wasseraufbereitungsmöglichkeit bei Ihrem Installateur erfragen. Die Wasserhärte beim zuständigen Wasserversorgungsunternehmen erfragen.

*** nur Füllschlauch mit angeschlossener Fülleinrichtung nach DVGW verwenden (Kesselfüllarmatur). Nach DVGW ist eine dauernde Verbindung der Heizungsanlage mit dem Trinkwassernetz nicht zulässig.

Energiespartips / Zubehör

Energiespartip

Die witterungsgeführte Regelung des eingebauten Regelgerätes steuert in Abhängigkeit der Außentemperatur die erforderliche Kesseltemperatur für Heizkreis B sowie die Heizungsvorlauftemperatur für Heizkreis M.
Mit Hilfe der eingebauten Schaltuhr kann durch Schalten von Absenkphasen („Nachttemperatur") während des Tages (wenn es von der Nutzung her möglich ist) Energie gespart werden.

Es kann jeder Heizkreis separat — z.B. Heizkreis B mit „Nachttemperatur" — betrieben werden, wenn der Heizkreis M mit „Tagtemperatur" betrieben wird und umgekehrt.
Dieser Energiespareffekt kann noch verstärkt werden durch Wahl der Betriebsweise **E**.

Einbausatz Art.-Nr. 9113

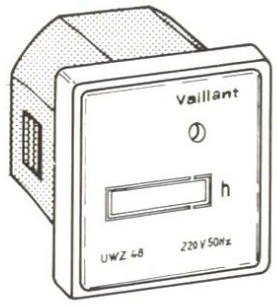
Betriebsstundenzähler

Thermostatventile

Erhältlich mit eingebautem Fühler (festem Fühler) oder mit Fernfühler

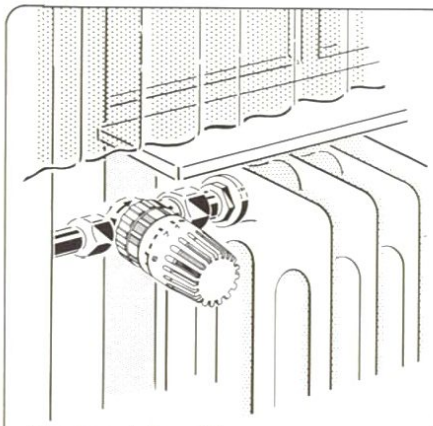
Fernbedienungsgeräte

Ohne Schaltuhr mit oder ohne Raumfühler.
Siehe Preisliste VO und VK.



Betriebsstundenzähler
VRC 9113

KSP 60/0



Thermostatventile

KSP 63/0

Zusätzliche Hinweise

Bedarfsabhängige Heizungsabschaltung

Um zusätzliche Heizenergie zu sparen, ist Ihre Heizungsregelung mit einer bedarfsabhängigen Heizungsabschaltung ausgerüstet, welche sowohl im Tag- als auch im Absenkbetrieb wirksam ist.

Durch diese werden, sobald die Außentemperatur ca. 1 K (1 Grad) über die eingestellte Raumsolltemperatur ansteigt

(Beispiel: Außentemperatur 21 °C, Raumsolltemperatur 20 °C)

— bei Heizkreis B die Heizungspumpe für Heizkreis B ausgeschaltet. Und bei ebenfalls abgeschaltetem Heizkreis M wird auch der Brenner abgeschaltet.

— bei Heizkreis M der Mischer zugefahren und die Heizungspumpe für Heizkreis M ausgeschaltet.

Sobald die Außentemperatur wieder unter die jeweils eingestellte Raumsolltemperatur absinkt

(Beispiel: Außentemperatur 19 °C, Raumsolltemperatur 20 °C)

werden

— bei Heizkreis B der Brenner und die Heizungspumpe für Heizkreis B wieder eingeschaltet.

— bei Heizkreis M der Mischer wieder in Regelstellung gefahren und die Heizungspumpe wieder eingeschaltet.

Frostschutz

Bei allen einstellbaren Betriebsarten (s. Beschr. S. 12-13) erfolgt eine ständige Frostschutzüberwachung durch das eingebaute Regelgerät. Dieses schaltet bei Außentemperaturen unter ca. 3 °C die Heizungspumpen beider Heizkreise ein und die Regelung des jeweiligen Heizkreises erfolgt gemäß den Bedingungen für Nachttemperatur (d.h. Regelung gemäß eingestellter Heizkurve + Parallelverschiebung, s. Beschr. S. 14-15). Wurde durch Abziehen der Steckbrücke der Betrieb der Heizungspumpen über die Bedarfsabhängige Heizungsabschaltung geschaltet und erfolgt der Heizbetrieb mit großer Temperaturabsenkung (Drehknopf für die Einstellung der Nachttemperatur zwischen - 2 und Linksanschlag) wird die Frostschutzüberwachung eingeschränkt. Die Heizung geht hier erst bei Erreichen der Temperaturen gemäß eingestellter Heizkurve mit Temperaturabsenkung in Betrieb. Diese Betriebsweise sollte jedoch bei längerer Abwesenheit *nicht* gewählt werden, da die Heizungsanlage langfristig bis zum Gefrierpunkt auskühlen kann.

Vaillant

Europas große Marke für Heizen, Regeln, heißes Wasser.

Joh. Vaillant GmbH u. Co, Postfach 10 10 20, D-5630 Remscheid 1

Telefon: (0 21 91) 3 68-1 · Telex: 08 513-879 · Telegramme: vaillant remscheid

Änderungen vorbehalten
1085 V

Zusätzliche Hinweise

Grundeinstellung

Jede Heizungsanlage erfordert aufgrund ihrer Bemessung und Ausführung ihre individuelle Heizkurve. Aus diesem Grund ist es durchaus möglich, daß sich bei der beschriebenen Grundeinstellung der Heizkurve nicht die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesen Fällen muß die erforderliche individuelle Heizkurve für Ihre Heizungsanlage nach dem Abschnitt «Anpassung des Heizprogrammes» ermittelt werden.

Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes

Die Heizungsvorlauftemperatur wird durch den Vorlauftemperatur-Regler nach oben begrenzt.
Damit die witterungsgeführte Heizungsregelung nicht durch den Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes beeinflußt wird, empfiehlt es sich, diesen auf die max. Vorlauftemperatur einzustellen, nach der die Auslegung der Heizungsanlage erfolgt ist.

Thermostatventile

Ist Ihre Heizungsanlage mit Thermostatventilen ausgerüstet, so müssen diese bei der Heizkurven-Einstellung voll geöffnet sein. Fenster und Türen sind zu schließen.
Beachten Sie, daß bei der individuellen Temperaturregelung der Räume durch Thermostatventile diese ein Aufheizen der Räume nur soweit ermöglichen, wie aufgrund der Heizkurven-Einstellung Wärme zugeführt wird. Sollte bei voll geöffnetem Thermostatventil die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht werden, so ist die Heizkurven-Einstellung zu korrigieren, falls nicht andere Ursachen — z.B. falsch justiertes Thermostatventil — für das Nichterreichen der gewünschten Raumtemperatur verantwortlich sind.

Fernbedienungsgerät

Ist Ihre Heizungsanlage zusätzlich mit einem Fernbedienungsgerät VRC ausgerüstet, so ist die Einstellung von Tag- und Nachttemperatur an diesem Gerät für den jeweiligen Heizkreis (gemäß Beschreibung in der zugehörigen Bedienungsanleitung) vorzunehmen.
Für die Einstellung der gewünschten Betriebsart sind ebenfalls die Angaben in der Bedienungsanleitung des Fernbedienungsgerätes zu beachten.

Handbetätigung des Motormischers

Im Störfall kann der Motormischer zur Aufrechterhaltung des Heizbetriebes von Hand betrieben werden. Hierzu Betriebsartenschalter auf Stellung ⚷ schalten (die Heizungsregelung ist dann außer Funktion und der Kessel wird bis auf 90 °C aufgeheizt) und Mitnehmergabel am Mischermotor gegen die Feder zum Motorgehäuse drücken, bis sich der Hebel des Mischers von Hand in die gewünschte Lage drehen läßt.

Vaillant Vertriebsbüros, Vertriebsstellen, Werkskundendienst

Sämtliche mit ∅ gekennzeichneten Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet.

Ort	Telefon
— Hilden —	(02103) 57640 ∅
Aachen	**(0241) 501075** ∅
Attendorn	(02722) 51492 ∅
Augsburg	(0821) 91196 ∅
Aurich	(04941) 5802 ∅
Bamberg	(09547) 6999 ∅
Bayreuth	(09208) 9689 ∅
Bergisch Gladbach	(02202) 52365 ∅
Berlin	**(030) 4555055** ∅
Bielefeld	**(0521) 323031** ∅
Bocholt	(02871) 16164 ∅
Bonn/Eitorf	(02243) 4153 ∅
Braunschweig	(0531) 74124 ∅
Bremen	**(0421) 440021** ∅
Bremerhaven	(0471) 28224 ∅
Bückeburg	(05722) 4604 ∅
Bünde	(05223) 42768 ∅
Celle	(05145) 6398 ∅
Darmstadt	(06150) 3435 ∅
Detmold	(05231) 28822 ∅
Dorsten	(02866) 4318 ∅
Dortmund	**(0231) 652941-45** ∅
Düsseldorf	**(02102) 480722/23** ∅
Duisburg	(0208) 63499 ∅
Essen	(0201) 521040 ∅
Frankfurt	**(069) 417184** ∅
Freiburg	**(0761) 72032** ∅
Fulda	(06648) 2887 ∅
Fürth-Land	(09103) 1865 ∅
Geretsried/Grafing	(08171) 60989 ∅
Gevelsberg	(02332) 82207 ∅
Gießen	(0641) 77314 ∅
Göttingen	(0551) 81431 ∅
Gummersbach	(02261) 61317 ∅
Gütersloh	(05246) 5162 ∅
Hagen	(02331) 401900 ∅
Hamburg	**(040) 501046** ∅
Hamm	(02381) 50543 ∅
Hannover	**(0511) 741084** ∅
Hattingen	(02324) 28614 ∅
Heilbronn	(07131) 54394 ∅
Herford	(05221) 63226 ∅
Herne II	(02323) 55916 ∅
Hildesheim	(05121) 45856 ∅
Höxter	(05535) 1358 ∅
Itzehoe	(04821) 41275 ∅
Kaiserslautern	(0631) 59316 ∅
Kamen	(02307) 60787 ∅
Karlsruhe	(0721) 519336 ∅
Kassel	**(0561) 52126/27** ∅
Kaufb./Kempten	(08374) 8371 ∅
Kiel	(0431) 522325 ∅
Köln	**(02234) 57088** ∅
Koblenz	(0261) 24007 ∅
Krefeld	(02151) 563276 ∅
Leer/Weener	(04951) 1430 ∅
Limburg/Selters	(06483) 1323 ∅
Lörrach	(07624) 4489 ∅
Lübeck	(0451) 23136 ∅
Lüneburg	(04131) 121372 ∅
Mainz	(06131) 86569 ∅
Marburg	(06457) 771 ∅
Mannheim	**(0621) 781078** ∅
Menden	(02373) 61680 ∅
Minden	(0571) 30452 ∅
Mönchengladbach	(02161) 630852 ∅
Moosburg	(08761) 5644 ∅
München	**(089) 753096** ∅
Münster	**(0251) 614084** ∅
Neumünster	(04321) 53546 ∅
Niederrh./Krefeld	(02151) 394449 ∅
Nordhorn	(05921) 4152 ∅
Nürnberg	**(0911) 633014** ∅
Nürnberg-Land	(09129) 5951 ∅
Oberhausen	(0208) 879241 ∅
Oldenburg	(0441) 601585 ∅
Osnabrück	(0541) 122729 ∅
Ottweiler	(06824) 7290 ∅
Paderborn	(05254) 69974 ∅
Peine	(05302) 4493 ∅
Quakenbrück	(05431) 3453 ∅
Ravensburg	**(0751) 2988-89** ∅
Regensburg	(09402) 1625 ∅
Remscheid	**(02191) 368333** ∅
Rheine	(05977) 429 ∅
Rosenheim/Hausham	(08026) 58536 ∅
Saarbrücken	**(0681) 871001** ∅
Salzgitter	(05341) 46165 ∅
Schleswig	(04621) 23849 ∅
Singen	(07731) 26142 ∅
Soest	(02921) 8419 ∅
Soltau	(05191) 12120 ∅
Stuttgart	**(0711) 652002** ∅
Sundern	(02933) 3541 ∅
Trier	(0651) 35486 ∅
Ulm/Erbach	(07305) 8338 ∅
Villingen/Schwenn.	(07654) 8437 ∅
Wattenscheid	(02327) 31168 ∅
Wiesbaden	(06122) 3128 ∅
Wilhelmshaven	(04421) 31793 ∅
Worms	(06244) 4846 ∅
Wunstorf	(05031) 75252 ∅
Würzburg	(09365) 3693 ∅
Wuppertal	**(0202) 647046** ∅
Zülpich	(02252) 3201 ∅